

Wir flogen durch das Asche-Monster



Die schwarze Vulkanasche klebt nach der Landung an der Tragfläche des Segelfliegers von Leser-Reporter Jörg Arnold (29) aus Mölln bei Hamburg. Der Hobbypilot flog in 1700 Metern Höhe

Foto: privat

Irgendwo da oben am Himmel hängt die Asche-Wolke aus Island. Es gibt sie, das steht fest. Drei BILD-Leser sind jetzt durchgeflogen. Hochspannend, was sie dabei erlebten.

AN MEINEM FLÜGEL KLEBT VULKAN-ASCHE

Klebrig schwarz hängt der Dreck an der Tragfläche des Segelfliegers von Leser-Reporter Jörg Arnold (29) aus Mölln bei Hamburg. Er startete vom Flugplatz seiner Heimatstadt, steigt auf 1700 Meter.

Er berichtet: „Es waren supergute Flugbedingungen, ich hatte herrliche Sicht.“

Doch als der Flugzeugmechaniker wieder landet, ist er verblüfft.

Arnold: „An den Tragflächen klebte dunkler Schmodder. Ich dachte sofort: Das muss Asche sein. Denn normalerweise werden meine Tragflächen während eines Flugs nicht schmutzig.“

Andreas Beck (56), Meteorologe beim Deutschen Wetterdienst, bestätigt: „Das ist gut möglich. Die Aschewolke liegt in unterschiedlichen Konzentrationen über Deutschland. Wenn ein Segelflieger - egal in welcher Höhe - zurzeit durch die Luft fliegt, dann kann es gut sein, dass sich der Staub auf den Tragflächen absetzt. Gefährlich ist das aber nicht.“

Quelle:

<http://www.bild.de/BILD/news/leserreporter/aktuell/nachrichten/2010/04/20/wir-flogen-durch-das-asche-monster/nach-vulkan-ausbruch-island.html>